



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 19.02.2018	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	19:20 Uhr	
Sitzungsort:	Foyer der Bauverwaltung, Mühlendamm 12, Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Dr. Burkhard Eymer- CDU		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Carl-Wilhelm Howe- grün+alternativ+links (GAL)		
Tim Klüssendorf- SPD		
Christopher Lötsch- CDU		
Ragnar Harald Lüttke- FREIE WÄHLER&DIE LINKE		
Ulrich Pluschkell- SPD		
Harald Quirder- SPD		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Ute Friedrichsen- SPD		
Roswitha Kaske- CDU		
Thomas-Markus Leber- FDP		
Karsten Mihr- BfL		
Arne-Matz Ramcke- Bü90/DIEGRÜNEN		
Dieter Rosenbohm- BfL		
Oliver Prieur- CDU	Vertretung für: Herrn Dirk Freitag	
Thilo Untermann- CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Ulrich Brock	
Verwaltung		
Senatorin Joanna Glogau- FB 5 - Planen und Bauen		
Karsten Schröder- Stadtplanung u. Bauordnung		
Steffi Wulke-Eichenberg- 5.660 Stadtgrün und Verkehr		
Michaela Maurer- 5.660 - Stadtgrün und Verkehr	Nur öffentlicher Teil	
Frank Schröder- 4.401 (Bereich Schule und Sport)		
Protokollführung		
Thomas Kaacksteen- 5.061 Fachbereichsdienste		

Gäste	
Ingo Buhlke- Projektleiter DB Netze	Bis TOP 4.2.1
Michael Rostkowski- SPD-Fraktion	
Sonstige Personen	
Gerd Maertens- Seniorenbeirat	Nur öffentlicher Teil
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Dirk Freitag- CDU	Entschuldigt abwesend
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Dr. Ulrich Brock- CDU	Entschuldigt abwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Allgemeiner Teil
1.1.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.2.	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
1.3.	Niederschriften, öffentlich vom 05.02.2018
2.	Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren
2.1.	Bebauungsplan 23.19.00 – Dornbreite / Medenbreite – und zugehörige 130. Änderung des Flächennutzungsplanes, Auslegungsbeschluss (5.610) Vorlage: VO/2018/05726
3.	Sonstige Beschlussvorlagen
3.1.	Jahresvertrag Straßenbegleitgrün 2018/2019 – Projektfreigabe (5.660) Vorlage: VO/2018/05678
4.	Mitteilungen und Berichte
4.1.	Mitteilungen des Vorsitzenden
4.2.	Sonstige Mitteilungen und Berichte
4.2.1.	Mdl. Bericht (5.610): Ausbau Bahnstrecke HL - Bad Kleinen
4.2.2.	Ablaufoptimierung von Großprojekten (5.660) Vorlage: VO/2018/05630
4.2.3.	Straßenausbaubeiträge Vorlage: VO/2018/05785
4.3.	Ankündigung von Öffentlichkeitsbeteiligung
4.4.	Mitteilungen zum Beginn von Ausschreibungen
4.5.	Eilentscheidungen des Bürgermeisters
5.	Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes
5.1.	Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
5.2.	Neue Anfragen

5.2.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Anfrage des Bauausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke - Fischereihafen Baufeld 1-4 Vorlage: VO/2018/05756
5.2.2.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke - Anfrage an LPA - Status quo Instandhaltung der Uferbefestigung Vorlage: VO/2018/05798
5.2.3.	Weitere Anfragen:
5.3.	Anträge
5.3.1.	Prüfauftrag zur Umsetzung von studentischem Wohnen im Stil des Lorenz Quartiers / Magdeburg in Lübeck Überweisung aus der Bürgerschaft vom 25. Januar 2018 - Antrag der FDP-Fraktion VO/2018/05647 Vorlage: VO/2018/05741
5.3.2.	Prüfauftrag zur Umsetzung des Tiny House / Minihaus-Konzeptes in Lübeck Überweisung aus der Bürgerschaft vom 25. Januar 2018 - Antrag der FDP-Fraktion VO/2018/05645 Vorlage: VO/2018/05742
5.3.3.	SPD: Antrag des Ausschussmitglieds Harald Quirder: Antrag zur Beleuchtung der neuen Fußgängerbrücke über die Obertrave Vorlage: VO/2018/05823
5.3.4.	SPD: Antrag des Ausschussmitgliedes Harald Quirder: Antrag zur Bürgerbeteiligung Halteverbot Eutiner Straße Vorlage: VO/2018/05825
11.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Allgemeiner Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
--

Der Vorsitzende Herr Dr. Eymer begrüßt die Anwesenden zur ersten papierlosen Bauausschusssitzung und eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Bauausschusses.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass seitens der Protokollführung Tonaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Bauausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

zu 1.2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
--

1.2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Verwaltung bittet um Aufnahme der folgenden Tagesordnungspunkte im Wege der Dringlichkeit:

Öffentlicher Teil:

TOP 4.2.3	Straßenausbaubeiträge	VO/2018/05785
TOP 5.3.3	Antrag des Ausschussmitglieds Harald Quirder: Antrag zur Beleuchtung der neuen Fußgänger- brücke über die Obertrave	VO/2018/05823
TOP 5.3.4	Antrag des Ausschussmitglieds Harald Quirder: Antrag zur Bürgerbeteiligung Halteverbot Eutiner Straße	VO/2018/05825

Der Vorsitzende erläutert, dass die unter TOP 9.2 in Allris eingestellte Vorlage (VO/2018/05762) durch die Austauschvorlage (VO/2018/05826) ersetzt werde, bei der allerdings nur die Anlage 2 hinzugefügt worden sei. Der Rest sei identisch.

Herr Quirder beantragt die Vertagung des TOP 4.2.3, da hierzu noch in der Fraktion Beratungsbedarf bestehe.

Herr Howe beantragt die Vertagung des TOP 2.1 um eine Sitzung, da er es aus persönlichen Gründen nicht geschafft habe, die gesamte Vorlage im Zuge der papierlosen Gremienarbeit zu lesen.

Herr Lötsch weist darauf hin, dass die Einladung inklusive der TOP fristgerecht stattgefunden habe.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag von Herrn Howe zum TOP 2.1 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für eine Vertagung: 9 Stimmen

Gegen eine Vertagung 6 Stimmen

Der Bauausschuss beschließt mehrheitlich den TOP 2.1 zu vertagen.

Herr Quirder und Herr Lötsch monieren, dass es in den Räumlichkeiten der Vorbesprechungen der beiden Fraktionen keine W-LAN Zugriff gäbe.

Herr Kaacksteen verweist auf die Möglichkeit, dass die Daten vorab aktualisiert werden können und dann auch Offline vorhanden seien, oder dass die Möglichkeit für die Vorbesprechung bestünde, dass die Daten vorab bereits heruntergeladen werden und dann auch zur Verfügung stehen würden.

Diese Vorgehensweise wird von den Fraktionen als nicht praktikabel angesehen und man möchte ansonsten als Alternative eine Räumlichkeit zur Vorbesprechung haben, in der es auch die Möglichkeit eines W-LAN Zugriffs gäbe.

Herr Kaacksteen sagt zu, sich noch einmal diesbezüglich mit der Informationstechnik der Hansestadt Lübeck in Verbindung zu setzen.

Nachträglich zur Niederschrift:

Frau Glogau hat zu den im Bauausschuss geäußerten Beschwerden und Forderungen in der Senatssitzung am 21.02.2018 informiert. Das Büro der Bürgerschaft wird sich mit dem Anliegen befassen.

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die beantragte Erweiterung der Tagesordnung unter Anerkennung der gegebenen Dringlichkeit, die nicht öffentliche Behandlung der hierfür vorgesehenen TOP sowie die Vertagung der TOP 2.1 und 4.2.3.

zu 1.3 Niederschriften, öffentlich vom 05.02.2018

Herr Pluschkell beantragt folgende Änderung bzw. Ergänzung zu seinem Beitrag unter TOP 5.3.4:

Zu meinen Ausführungen heißt es im Protokoll:

„Herr Pluschkell verweist auf die Erhebung von 2016 und merkt an, dass seiner Meinung nach die Zahlen heute sogar noch höher sein werden, und dass es gemäß der R-GFÜ 2001 sogar möglich sei, bei einer Zahl von 50 Fußgängern und 200 Fahrzeugen pro Stunde einen Zebrastreifen anzuordnen, zumal die Zahlen hier noch größer seien.

Herr Pluschkell führt aus, dass es sich persönlich mit diesem Anliegen an das LBV-SH wenden wolle.“

Dazu folgende Änderungswünsche:

Im letzten Satz bitte „es“ durch „er“ ersetzen.

Vor dem letzten Satz bitte einfügen: „Herr Pluschkell zeigt sich verärgert darüber, dass die Verwaltung nicht ausreichend von dem ihr in der R-GFÜ 2001 eingeräumten Ermessensspielraum Gebrauch gemacht habe.“

Der Bauausschuss beschließt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom **05.02.2018** unter Maßgabe der vorgenannten Änderungen einstimmig.

zu 2	Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren
-------------	--

zu 2.1	Bebauungsplan 23.19.00 – Dornbreite / Medenbreite – und zugehörige 130. Änderung des Flächennutzungsplanes, Auslegungsbeschluss (5.610) Vorlage: VO/2018/05726
---------------	---

Gemäß TOP 1.2 mehrheitlich um eine Sitzung vertagt.

zu 3	Sonstige Beschlussvorlagen
-------------	-----------------------------------

zu 3.1	Jahresvertrag Straßenbegleitgrün 2018/2019 – Projektfreigabe (5.660) Vorlage: VO/2018/05678
---------------	--

Herr Lötsch möchte wissen, ob in der Ausschreibung die Option festgelegt sei, dass man entgegen des zweimaligen Mähens pro Jahr, in Kreuzungsbereichen mehrmals mähen müsse.

Frau Maurer erläutert, dass in Sichtdreiecken bis zu sechs Mal pro Jahr gemäht werden müsse.

Herr Ramcke möchte wissen, ob diese Vorlage auch im Umweltausschuss vorgelegen habe. Frau Maurer führt aus, dass es mit der Naturschutzbehörde eine Abstimmung gegeben habe.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Der Jahresvertrag „Straßenbegleitgrün 2018/2019“ wird freigegeben. Mit der Ausschreibung wird unmittelbar nach der Projektfreigabe begonnen.

zu 4 Mitteilungen und Berichte

zu 4.1 Mitteilungen des Vorsitzenden

zu 4.2 Sonstige Mitteilungen und Berichte

**zu 4.2.1 Mdl. Bericht (5.610):
Ausbau Bahnstrecke HL - Bad Kleinen**

Herr Ingo Buhlke (Projektleiter DB Netze) erläutert anhand einer Präsentation, die den Bauausschussmitgliedern nach der Sitzung per Mail zur Verfügung gestellt werden wird, die geplante Maßnahme „*ABS Lübeck – Schwerin; Maßnahme des Sofortprogramms Seehafen – Hinterlandverkehr II – 1. Tranche (SV 42/2015)*“. Anschließend beantwortet er Fragen aus der Politik.

Der Bauausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 4.2.2 Ablaufoptimierung von Großprojekten (5.660)
Vorlage: VO/2018/05630**

Frau Friedrichsen hinterfragt den Begriff „Veröffentlichung“ auf der Seite 3/5 in der ersten Zeile hinter Punkt 1b.

Frau Wulke-Eichenberg führt aus, dass es hier besser gewesen wäre den Begriff „Ausschreibung“ zu verwenden.

Herr Lötsch spricht die seiner Meinung nach nur geringfügigen Änderungen zum vorherigen Bericht an. Ihm sei es wichtig gewesen, zu erkennen, wie die Verwaltung in Zukunft mit diesem Problem umzugehen gedenke.

Frau Glogau erläutert, dass die Verwaltung die Aspekte aus der geführten Diskussion im Bauausschuss berücksichtigt und in den Bericht eingefügt habe. Zusätzlich sei der Bericht auch noch zielorientiert ergänzt worden. Diese Änderungen zum vorherigen Bericht seien kenntlich gemacht und den Politikern des Bauausschusses vor der Sitzung am 15.01.2018 per Mail zugesandt worden. Die wesentliche Ergänzung bezieht sich auf den Aufbau eines bereichsübergreifenden Risikomanagements sowie eines Kommunikationsplans für Großprojekte.

Frau Glogau führt weiter aus, dass es wichtig sei, dass die Verwaltung mit dem Risikomanagement flexibel auf einzelne Bauvorhaben reagieren könne, daher sei ein sogenanntes Baukastensystem geschaffen worden. Um diese Optimierung zu testen würde sich die Baumaßnahme an der Bahnhofsbrücke anbieten.

Frau Glogau weist darauf hin, dass mit dem Risikomanagement mögliche projektbezogene Risiken frühzeitig aufgezeigt und Gegenmaßnahmen benannt werden können. Keinesfalls kann das Risikomanagement verhindern, dass Risiken tatsächlich eintreten.

Herr Lötsch möchte wissen, ob bei zukünftigen Großprojekten mit der ersten Vorlage das Risikomanagement erörtert werde und dann auch fortlaufend ergänzt und informiert werde, was seitens der Verwaltung bestätigt wird.

Herr Untermann sieht dieses Vorgehen der Verwaltung als positiv an, da dann die Möglichkeit bestünde, beispielsweise das Setzen notwendiger Fristen frühzeitig zu diskutieren.

Der Bauausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.2.3 Straßenausbaubeiträge Vorlage: VO/2018/05785

Gemäß TOP 1.2 einstimmig vertagt.

zu 4.3 Ankündigung von Öffentlichkeitsbeteiligung

zu 4.4 Mitteilungen zum Beginn von Ausschreibungen
--

Frau Wulke-Eichenberg teilt mit, dass folgende Ausschreibungen beginnen werden:

BV An der Untertrave – Wassertreppe

BV Priwall Promenade – Sitzskulpturen, Seilspielplatz und Wasserspiel.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.5 Eilentscheidungen des Bürgermeisters

zu 5 Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes

zu 5.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.1.1 Schwerverkehr in Travemünde (Herr Pluschkell) – 5.660

TOP 5.2.7 am 05.02.2018

Herr Pluschkell spricht die beiden Bauvorhaben am Baggersand und am Fischereihafe in Travemünde an und möchte hierzu wissen, auf welcher Strecke die notwendigen Schwerverkehre z.B. für den Bodenaushub abgewickelt werden sollen und ob hier auch die Durchfahrt durch den Skandinavienkai, analog zum Stadtverkehr, eine Option sei.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Antwort am 19.02.2018 vom Bereich Stadtgrün und Verkehr:

Die Bauarbeiten für den Ersatz der Parkplatzfläche „Baggersand“ werden durch „normalen“ Baustellenverkehr auf den vorhandenen Zufahrtstraßen, hier insbesondere Gneversdorfer Weg, abgewickelt. Es fahren hier LKW und Sattelzüge, Schwertransporte sind hier nur in absoluten Ausnahmefällen notwendig; diese werden zudem gesondert genehmigt.

Die Arbeiten am Bauvorhaben „Baggersand“ werden voraussichtlich noch bis zum 18.06.2018 andauern, also vor der eigentlichen Sommerhochsaison abgeschlossen sein.

Eine Durchfahrt durch den Skandinavienkai ist geprüft worden und kann leider nicht realisiert werden, da es sich hierbei um einen „ISPS-Sicherheitsbereich“ handelt und in diesem Zusammenhang ausschließlich kontrollierte Durchfahrten unter bestimmten Auflagen möglich sind. Abfuhr und Anlieferung von Baulasten fallen jedoch nicht unter diese Kategorie.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.1.2 Straßensperrungen in Lübeck (Frau Friedrichsen) – 5.660

TOP 5.2.5 am 05.02.2018

Frau Friedrichsen spricht die Straßensperrungen in der Friedhofsallee und Wesloer Straße während des Sturms am 19.01.2018 an und führt aus, dass diese Sperrungen noch aufrecht erhalten worden seien, obwohl eine Durchfahrt wieder möglich gewesen wäre. Hierzu möchte sie wissen, wer dafür verantwortlich sei und an wen man sich in solch einen Fall wenden könne.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Antwort am 19.02.2018:

Am 18.01.2018 nachmittags erfolgte die Sperrung der Friedhofsallee durch das 2. Polizeirevier, da durch einen Starkschneefall, Teile der Baumkronen von Nadelbäumen des angrenzenden Vorwerker Friedhofes ausbrachen. Zur Abklärung der Notwendigkeit einer Vollsperrung wurde gegen 15.00 Uhr der Bereich Stadtgrün und Verkehr informiert. Durch den Sachgebietsleiter Baum und Sport erfolgte eine Besichtigung vor Ort, der gegen 16.00 Uhr der Polizei mitteilte, dass die von dem Friedhof abgewandte Fahrspur für den Verkehr geöffnet werden kann. Der Gehweg und die Fahrspur direkt neben dem Friedhof mussten gesperrt bleiben, da durch die herabstürzenden Äste, die Verkehrssicherheit gefährdet war.

Am 19.01.2018 konnte im Laufe des Vormittags die Verkehrssicherheit durch die Baumpflegekolonne des Bereich Stadtgrün und Verkehr in der Friedhofsallee, der Wesloer und der Karlsruher Straße wieder hergestellt werden. Gegen 13.30 Uhr informierte der Bereich Stadtgrün und Verkehr das 2. Polizeirevier und die Einsatzleitstelle der Feuerwehr darüber, dass die Verkehrssicherheit wieder hergestellt ist. Ebenfalls wurde zum selben Zeitpunkt der Stadtverkehr informiert. Die Entscheidung über die Freigabe oblag der Polizei, die auch Ansprechpartner in solchen Angelegenheiten ist.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.1.3 Radweg durch die Mönchswiese (Herr Pluschkell) – 5.660 / 5.610

TOP 5.2.9 am 06.11.2017

Der Fuß- und Radweg durch die Mönchswiese in Travemünde gehört zum Sekundärnetz (überwiegend unbefestigte Wege) des Lübecker Radwegenetzes und verbindet die Teutendorfer Siedlung mit dem Gneversdorfer Weg. Er ist für Fußgänger und Radfahrer aus der Teutendorfer Siedlung eine wichtige und sehr nützliche Abkürzung für das Erreichen der gesamten Travemünder Infrastruktur (Stadtschule, Hafenbahnhof, Polizei, Einkaufsmärkte, Ärztezentrum usw.).

Der Weg zweigt in der Teutendorfer Siedlung von der Straße "An der Bäk" in der Kurve zwischen Haus-Nr.20 und 22 ab. Er ist an der Einmündung mit einem amtlichen blauen Schild als kombinierter Rad- und Fußweg gekennzeichnet, zusätzlich mit Hinweisschildern für Radwanderer Richtung Gneversdorf und Brodten. Der Weg ist auf den ersten 100 Metern asphaltiert und führt dann nach links durch die feuchten Wiesen der Moorbek, wo er als schmaler Kies/Schotterweg weiterläuft. Nach Regen steht er teilweise unter Wasser mit matschigen Rändern, kaum begehbar für ca. 300 m. Er führt dann wieder nach rechts bergauf zur Ringstraße (das letzte Stück wieder asphaltiert), die auf Höhe der Einkaufsmärkte Penny und Lidl auf den Gneversdorfer Weg führt.

Dieses vorausgeschickt frage ich: Ist der Verwaltung die Bedeutung dieses Wegs die Bewohner und Bewohnerinnen der Teutendorfer Siedlung bekannt? Welche Bedeutung hat dieser Weg zudem für den ganzjährigen Fahrradtourismus in Travemünde? Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Weg mit einfachen Mitteln (z. B. Asphaltierung) durchgängig ganzjährig begehbar und für Fahrradfahrer befahrbar zu halten?

Zwischenantwort am 05.02.2018:

Die Anfrage wurde zuständigkeitshalber zur Beantwortung an den Bereich Liegenschaften weitergeleitet. Sobald von dort eine Antwort vorliegt, wird diese dem Bauausschuss zur Kenntnisnahme gegeben.

Antwort am 19.02.2018:

Ist der Verwaltung die Bedeutung dieses Wegs die Bewohner und Bewohnerinnen der Teutendorfer Siedlung bekannt?

Ja, die Verbesserung der Wegeverbindung sollte daher auch Teil der Maßnahmen für das Mobilitätskonzept Travemünde werden. (Wenn eine zeitnahe Instandsetzung vorgesehen ist, könnte dieser Punkt im Mobilitätskonzept entfallen).

Welche Bedeutung hat dieser Weg zudem für den ganzjährigen Fahrradtourismus in Travemünde?

Laut Einschätzung von LTM ist dieser Weg nicht bekannt und für den Tagestourismus in Travemünde uninteressant.

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Weg mit einfachen Mitteln (z. B. Asphaltierung) durchgängig ganzjährig begehbar und für Fahrradfahrer befahrbar zu halten?

Mit einfachen Mitteln ist dieser Weg nicht im Standard zu erhöhen. Das Gelände weist einen hohen Grundwasserspiegel aus, so dass in der Senke nach großen Niederschlagsmengen temporär Wasser steht. Die außergewöhnlich starken Regenfälle im Winter 2017/2018 haben hier zu einer längeren Einschränkung geführt. Eine grundlegende Änderung kann ohne technische Eingriffe nicht verhindert werden, zudem wären hier die Belange von Natur und Landschaft zu berücksichtigen. Im diesjährigen Unterhaltungsprogramm sind Sanierungsarbeiten am wassergebundenen Weg geplant, eine Drainage des Geländes ist aber nicht angedacht.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Pluschkell ergänzt zu der am 05.02.2018 unter TOP 5.1.4 gegebenen Antwort zu seiner Anfrage „Zum Herrenmoor“, dass die dort von 5.660 aufgezeigte Antwort zur alten Autobahnbrücke nicht richtig sei. Dort wurde gesagt, dass diese Brücke sich in der Baulast der Deutschen Telekom befände und zurzeit die einzige Zuwegung zu einem Gewerbegebiet sei. Gemäß einer Recherche von Herrn Pluschkell wird ein Teil der alten Autobahnbrücke zeitweise von einer Tischlereifirma genutzt und das angesprochene Gewerbegebiet kann auch noch über eine weitere Zufahrt erreicht werden. Herr Pluschkell bittet die Verwaltung um eine Prüfung dieser Aussagen.

Herr Ramcke möchte gerne zu den nachgelieferten Zahlen der Verkehrsüberwachung in der Maria-Göppert-Straße erläuternde Informationen haben.

Frau Wulke-Eichenberg führt aus, dass es sich hierbei um die Gesamtanzahl der Fahrzeuge handle, die diese Geschwindigkeitsüberwachung passiert hätten und die Anzahl der Fahrzeuge, die zu schnell gewesen seien. Hieraus ergäbe sich die Prozentquote der Verstöße in dieser Zeit.

Herr Ramcke bittet um konkrete Zahlen der Verkehrsüberwachungen, auf die jeweilige Stun-

de heruntergerechnet und nicht auf den gesamten Zeitraum als Durchschnittswert.
Frau Wulke-Eichenberg sagt diese Zahlen zu.

Frau Kaske spricht den Drägerwanderweg an der Wakenitz, im Zusammenhang mit der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Wakenitz an. Hierzu möchte sie wissen, wie es weiter gehe, da sie vor geraumer Zeit schon einmal darauf hingewiesen habe, dass dies ein europäischer Fernwanderweg sei, für den es eventuell auch Fördergelder gäbe.

Frau Maurer erläutert, dass eine Sanierung in 2018 haushalterisch nicht eingeplant sei, sagt aber zu, dass die Verwaltung die beschriebenen Abschnitte beobachten werde und rechtzeitig mit den Vorplanungen beginnen werde.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2 Neue Anfragen

zu 5.2.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Anfrage des Bauausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke - Fischereihafen Baufeld 1-4 Vorlage: VO/2018/05756

Anfrage:

Bei der neuen Gestaltung des Fischereihafens sind aktuell Entwürfe von den Baufeldern 1-4 im Gestaltungsbeirat (54. Sitzung) besprochen und noch nicht freigegeben worden.

Gesetzt dem Fall, die Gestaltungsentwürfe der Baufelder 1-4 würden als Fremdkörper zu den bestehenden Bauten im Stadtbild empfunden werden und es bestünde der Bedarf, bei der Gestaltung sich mehr am Bestand der nahegelegenen Wohnbebauung zu orientieren.

Ergibt sich folgende Frage:

Gab es neben dem Beteiligungsverfahren zur Entwicklung eines Masterplans, auch eine Beteiligung hinsichtlich der neuen Gestaltung?

Welche Schritte müssten jetzt durch wen erfolgen, um die Anwohner und Anrainer bei der Entwicklung einer Gestaltungssatzung für die Baukörper auf diesen Baufeldern einbinden zu können?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ram-

Anfrage:

In den vergangenen Jahren wurde die Uferbefestigung der Trave im Verlauf des Stadtgrabens und der Obertrave in Teilen ausgebessert.

Ist in diesem Zuge auch eine Sanierung der Uferbefestigung an der Straße, An der Obertrave zwischen Dankwartsgrube und Wallstraße nebst dem gegenüberliegenden Uferbereich an der Wallstraße geplant, wenn ja zu wann sind diese Arbeiten geplant?

Abschließende Antwort:

Der sich in städtischer Zuständigkeit befindliche Uferabschnitt zwischen der Dankwartsbrücke und der Wallstraße wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erneuert. Derzeit sind keine weiteren Bauarbeiten geplant. Die Anlieger an der Wallstraße sind für ihre Uferabschnitte selbst zuständig und sichern diese nach eigenen Plänen und Zielen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.3 Weitere Anfragen:

5.2.3 Aktuelle Liste / Ferienwohnungen (Frau Friedrichsen) – 5.610

Frau Friedrichsen möchte wissen, wann es eine aktuelle Liste aller Gänge und Höfe gäbe, die als Ferienwohnung genutzt werden.

Abschließende Antwort:

Herr Dr. Eymer erläutert, dass dies in der letzten Sitzung im Zusammenhang mit dem dortigen Bericht erwähnt worden sei, dass dies noch einige Zeit in Anspruch nähme.

Frau Glogau ergänzt, dass die Verwaltung erst einmal Wege suche, in welcher Form eine Befragung / Erhebung durchgeführt werden könne.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.4 Gebäude an der Molenspitze auf dem Priwall (Herr Howe) – 5.691

Herr Howe merkt an, dass er Gerüchte gehört habe, dass das Gebäude an der Molenspitze auf der Priwallseite in Travemünde absacke. Hierzu möchte er wissen, ob der Verwaltung diesbezüglich etwas bekannt sei.

Abschließende Antwort (nachträglich zur Niederschrift):

Der Verwaltung ist hierzu nichts bekannt. Auf Nachfrage bestätigt der hier tätige Investor, dass es in dem genannten Bereich keine Gebäudeabsackungen gäbe.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.5 Brücke über die Wakenitz (Herr Howe) – 5.660

Herr Howe führt aus, dass er mit dem ehemaligen Fahrradbeauftragten der Hanse-

stadt Lübeck, Herrn Fechtel gesprochen habe und dieser ihm bestätigte, dass die Fußgängerbrücke über die Wakenitz damals so ausgelegt worden sei, dass eine Verbreiterung ohne Probleme möglich sein soll. Hierzu möchte Herr Howe wissen, warum dies nun nicht mehr der Fall wäre.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.6 Hafenentwicklungsplan (Herr Howe) – 5.691

Herr Howe möchte wissen, wann der Hafenentwicklungsplan im Bauausschuss vorgestellt werde.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.7 Sporthallen in der Hansestadt Lübeck (Herr Prieur) – 5.651

Herr Prieur merkt an, dass es bei einigen Sporthallen in Lübeck zu Ausfällen der Heizungsanlage gekommen sei und einige sogar ganz abgängig sein sollen. Auch einige Fußböden wären stark ramponiert. Im Hinblick auf die Schulbauförderrichtlinie möchte er wissen, ob hierfür etwas seitens der Hansestadt Lübeck eingereicht werden soll.

Abschließende Antwort:

Frau Glogau spricht den in der kommenden Woche stattfindenden Workshop mit dem FB4 an und sagt zu, dieses Thema dort anzusprechen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.8 MAZ (Herr Prieur) – 5.610

Herr Prieur spricht die Beschwerde von der IG Pöppendorf an. Hierin wird moniert, dass es seitens der Stadtplanung teilweise zu keiner Beantwortung der aufgegebenen Fragen im Sinne des IZG gekommen sei. Herr Prieur sieht hierin die geforderte Transparenz der Verwaltung beschädigt.

Abschließende Antwort:

Frau Glogau führt aus, dass es seitens der Verwaltung sehr genau genommen werde, die Fragen zu beantworten, dass die Abwicklung aber über die Bürgermeisterkanzlei geregelt werde.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.9 Bauarbeiten Fischereihafen (Herr Leber) – 5.660

Herr Leber möchte wissen, ob die Möglichkeit seitens der Verwaltung geprüft worden sei, den Verkehr im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Fischereihafen (Bodenaushub, usw.) mit einer Schute über den Wasserweg abzuwickeln.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.10 „Balkonkraftwerke“ (Herr Rosenbohm) – 5.610

Bestehen seitens der Bauverwaltung bauordnungsrechtliche und gestalterische Hindernisse gegen die Montage von sogenannten „Balkonkraftwerken“ (Solarpaneele, die an der Brüstung und Geländern von Balkonen montiert werden)?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.11 Bahnübergang Teerhofinsel (Herr Rosenbohm) – 5.610 / 5.691

Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Überplanung des Bahnüberganges auf der Teerhofinsel im Rahmen der Fehmarnbeltquerung?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.12 Kontaminierter Boden Travemünde (Herr Howe) – 5.691

Herr Howe möchte wissen, ob im Zuge der Umgestaltung am Fischereihafen in Travemünde auch kontaminierter Boden auf dem ehemaligen Gelände von HATRA gefunden worden sei, und wenn ja, wer für die Entsorgung finanziell zuständig sei, der Investor oder die Hansestadt Lübeck?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.13 E-Mobilität (Herr Pluschkell) – 5.610 / 5.660

Welche Planungen gibt es seitens der Bauverwaltung und Lübeck Netz zur E-Mobil gerechten Ausgestaltung der Parkplätze im Rahmen der Straßenumbauten An der Untertrave und Moislinger Allee, sowie ähnlicher künftiger Straßenbaumaßnahmen?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.3.1 Prüfauftrag zur Umsetzung von studentischem Wohnen im Stil des Lorenz Quartiers / Magdeburg in Lübeck
Überweisung aus der Bürgerschaft vom 25. Januar 2018 - Antrag der FDP-Fraktion
VO/2018/05647
Vorlage: VO/2018/05741

Antrag:

Prüfauftrag zur Umsetzung von studentischem Wohnen im Stil des Lorenz Quartiers / Magdeburg auch in Lübeck

Es möge bis August 2018 geprüft werden, ob sowie wo und wie die Möglichkeit besteht studentisches Wohnen im Stil des Lorenz Quartiers in Magdeburg auch in Lübeck umgesetzt werden kann.

Herr Leber erläutert die Idee eines jungen Kollegen für ein neues Denken bezüglich alternativer Konzepte im Zusammenhang mit dem sozialen Wohnungsbau. Demzufolge könnten kleinere Wohneinheiten ggf. auf dem Campus oder in Kleingartenanlagen angelegt werden.

Herr Lüttke möchte ergänzend wissen, was hier seitens der Politik unterstützt werden solle, da das angesprochene Konzept in Magdeburg privat umgesetzt worden sei.

Herr Howe sieht die Verkleinerung des Wohnraums für solche Zwecke als Rückschritt an.

Herr Mihr gibt zu bedenken, dass es für die Gelände der Kleingärten gesetzliche Regelungen gäbe, die nicht mit der Idee übereinstimmen.

Herr Prieur sieht es nicht als die Aufgabe der Hansestadt Lübeck an, solch ein Konzept zu entwickeln.

Herr Quirder sieht die Idee an sich als positiv an, äußert aber auch seine Bedenken hinsichtlich einer Entwicklung durch die Hansestadt Lübeck. Sollte es allerdings konkrete Gedanken hierzu geben, könne sich ein möglicher Investor gerne an den Bauausschuss wenden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	1 Stimme
Gegen den Antrag:	10 Stimmen
Enthaltungen:	4 Stimmen

Der Bauausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

zu 5.3.2 Prüfauftrag zur Umsetzung des Tiny House / Minihaus-Konzeptes in Lübeck
Überweisung aus der Bürgerschaft vom 25. Januar 2018 - Antrag der FDP-Fraktion
VO/2018/05645
Vorlage: VO/2018/05742

Antrag:

Prüfauftrag zur Umsetzung des Tiny House / Minihaus-Konzeptes in Lübeck

Es möge bis August 2018 geprüft werden, ob sowie wo und wie das „Tiny House“ bzw. das Minihaus-Konzept auch in Lübeck umgesetzt werden kann

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	1 Stimme
Gegen den Antrag:	10 Stimmen
Enthaltungen:	4 Stimmen

Der Bauausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

zu 5.3.3 SPD: Antrag des Ausschussmitglieds Harald Quirder:
Antrag zur Beleuchtung der neuen Fußgängerbrücke über die Obertrave
Vorlage: VO/2018/05823

Antrag:

Die Bauverwaltung wird beauftragt eine Beleuchtung der Fußgängerbrücke über die Obertrave herzustellen.

Auf der Altstadtseite soll ein Wegweiser zum Parkhaus und auf der anderen Seite ein Wegweiser zur Altstadt aufgestellt werden.

Die Haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.

Begründung:

Bei der Planung der Brücke ist eine Beleuchtung vorgesehen gewesen. Für eine sichere Querung auch bei Dunkelheit ist eine Beleuchtung unbedingt erforderlich und soll hergestellt werden.

Wegweiser sollen aufgestellt werden, um die Besucherströme von und zum Parkhaus an der Possehlstraße besser zu leiten und Touristen Umwege zu ersparen

Herr Lötsch möchte seitens der Verwaltung wissen, welche Kosten mit einer Umsetzung dieses Antrages verbunden seien. Er beantragt eine Vertagung dieses Antrages um eine Sitzung auf den 05.03.2018, so dass die Verwaltung sich dann äußern kann, wie hoch die Kosten wären und ob diese im Haushalt geordnet seien.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag von Herrn Lötsch abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für eine Vertagung:	15 Stimmen
---------------------	------------

Der Bauausschuss vertagt den Antrag einstimmig auf die nächste Bauausschusssitzung am 05.03.2018.

**zu 5.3.4 SPD: Antrag des Ausschussmitgliedes Harald Quirder:
Antrag zur Bürgerbeteiligung Halteverbot Eutiner Straße
Vorlage: VO/2018/05825**

Antrag:

Die Bauverwaltung wird beauftragt mit den Anwohnern der Eutiner Straße Plöner Straße und Bornhövedstraße eine Bürgerbeteiligung in Form einer Anwohnerversammlung zu veranstalten in der die Aufhebung bzw. Beibehaltung des Halteverbots mit den Anwohnern erörtert wird. Über das Ergebnis ist vor einer endgültigen Umsetzung einer Maßnahme im Bauausschuss zu berichten.

Begründung:

Da die Verwaltung sich einer Bürgerbeteiligung verweigert (siehe Antwort unter 5.1.11 der Niederschrift des BA vom 15.01.2018), soll hiermit die Grundlage für ein transparentes und bürgerfreundliches Verfahren gelegt werden.

Herr Quirder führt aus, dass dieses Anliegen von Bürgern aus dem Quartier an ihn herangetragen worden seien. Momentan seien die Halteverbotsschilder wegen eines Versuchs entfernt worden, was dazu führen soll, dass überall geparkt werde und die Durchfahrt erschwert sei.

Frau Wolke-Eichenberg führt aus, dass der Versuch, der von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet wurde, noch bis zum 31.05.2018 laufen werde. Es sei zu Beschwerden durch die Anwohner gekommen, dass diese teilweise Probleme gehabt haben, im Haltverbot vor der Haustür Sachen ein- und auszuladen. Sie führt weiter aus, dass solch ein Versuch gemäß der Straßenverkehrsordnung keine Bürgerbeteiligung vorsehe.

Herr Lötsch merkt an, dass eine Bürgerbeteiligung immer gefordert wurde und schlägt vor, dass nach Beendigung und Auswertung der Testphase eine Bürgerinformation vor Ort bezüglich der endgültigen Entscheidung durchgeführt werde.

Frau Wolke-Eichenberg sagt zu, dass es nach der Testphase zu einer Information der Bürger vor Ort kommen werde.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag: 12 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

Anmerkung: Herr Mihr war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung – nach Beendigung des öffentlichen Teils - zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit (17:50 Uhr).

zu 11 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und teilt mit, dass der Bauausschuss im nicht öffentlichen Teil Beschlüsse gefasst habe und beendet die Bauausschusssitzung um 19:20 Uhr.

Lübeck, den 6. März 2018

Vorsitzende/r

Thomas Kaacksteen
Protokollführung